

7. März 2012 FIN C

0 3 6 7 Fortsetzung der Finanzpolitik und Erarbeitung von Voranschlag 2013 und
Aufgaben-/Finanzplan 2014–2016;
Festlegung des Hauptverfahrens

Gestützt auf das Aussprachepapier der Finanzdirektion vom 9. Februar 2012 sowie die Aussprachen des Regierungsrates vom 15. und 22. Februar 2012 gilt für die Erarbeitung des Voranschlags 2013 und des Aufgaben-/Finanzplans 2014–2016 folgendes Verfahren:



Grundsätzliches

1. Das **Verfahren** zur Erarbeitung des Voranschlags 2013 und Aufgaben-/Finanzplans 2014–2016 wird nach folgenden Schritten abgewickelt:
 - Planungsarbeiten bei den Direktionen und der Staatskanzlei (Planvariante 1)
 - Plausibilisierung und Direktionsgespräche (Planvariante 2)
 - Planungsgespräche im Regierungsrat, politische Entscheidungsfindung
 - Umsetzung der Beschlüsse des Regierungsrates und Festlegung des Zahlenwerks sowie der Leistungen und Wirkungen der Produktgruppen (Planvariante 3)
 - Berichtswesen
 - Materielle und formelle Verabschiedung
2. Finanzielle **Chancen und Risiken**, welche im Zahlenwerk des Voranschlags 2013 und Aufgaben-/Finanzplans 2014–2016 zahlenmässig nicht abgebildet werden können, sind separat auszuweisen.
3. Die **Finanzdirektion leitet das Planungsverfahren**.

Planungsarbeiten bei den Direktionen und der Staatskanzlei (Planvariante 1)

4. Planungsgrundlagen im Sinne einer **zahlenmässigen Ausgangslage** bilden die Zahlen des **Aufgaben-/Finanzplans 2013–2015 (Planvariante 0)**.

5. Die Planung der Direktionen und der Staatskanzlei ist auf die **finanziellen Vorgaben des Regierungsrates gemäss separatem Beschluss** (Vorläufige finanzielle Vorgaben im Hauptverfahren) auszurichten.
6. **Abweichungen** zu den Planzahlen vom 30. November 2011 gemäss Ziffer 4 sind getrennt nach Laufender Rechnung und Investitionsrechnung mittels **Auslösern** je rechnungsführende Organisationseinheit (KLER-Kreis) zu identifizieren, zu quantifizieren und zu begründen. Bei den Branchenlösungen können die Abweichungen wie bisher getrennt nach Produktgruppen und Nettoinvestitionen dargestellt und begründet werden. Auslöser sind Veränderungen, die auf Grund neuer Projekte und Aufgaben, Neueinschätzungen, Intensivierungen bestehender Aufgaben, Verminderung oder Wegfall bestehender Aufgaben zustande kommen.
7. Die Direktionen und die Staatskanzlei schliessen die Planungsarbeiten für die **Planvariante 1** (Ersteingaben) **bis am 27. März 2012** ab.

Plausibilisierung und Direktionsgespräche (Planvariante 2)

8. **Zwischen Anfang und Ende April 2012** erfolgt die **Plausibilisierungs- und Bereinigungsphase**, in welcher mittels Verwaltungs- und Direktionsgesprächen die Eingaben der Direktionen gesichtet und beurteilt, die Einhaltung der Vorgaben diskutiert, Abweichungen identifiziert, begründet und allenfalls zwischen der Finanzdirektorin und den Direktionsvorstehenden in den Direktionsgesprächen zuhanden des Regierungsrates aufbereitet werden (**Planvariante 2**).

Planungsgespräche im Regierungsrat, politische Entscheidfindung

9. **Im Mai 2012** finden die **Planungsgespräche** im Regierungsrat statt. Der Regierungsrat nimmt die Ergebnisse der Aufgaben-/Finanzplanung der Direktionen und der der Staatskanzlei zur Kenntnis. Er nimmt gestützt auf ein Aussprachepapier der Finanzdirektion eine Lagebeurteilung vor und legt fest, wo er die Ergebnisse akzeptiert und wo er Veränderungen beschliesst.
10. Im Verlaufe des Monats **Mai 2012** erfolgt weiter eine **Zwischeninformation der Finanzkommission** zu den laufenden Planungsarbeiten und zu den Eckwerten von Voranschlag und Aufgaben-/Finanzplan.
11. Der Regierungsrat legt bis **spätestens Anfang Juni 2012** die **Eckwerte und Grundlagen** für den Voranschlag 2013 und den Aufgaben-/Finanzplan 2014–2016 fest.

Umsetzung der Beschlüsse des Regierungsrates und Festlegung des Zahlenwerks sowie der Leistungen und Wirkungen der Produktgruppen (Planvariante 3)

12. Im Anschluss an die Planungsgespräche **setzt die Verwaltung bis Mitte Juni 2012** die **Entscheide** des Regierungsrates um.

13. **Vor den Sommerferien 2012** erfolgt die **formelle Verabschiedung des Zahlenwerks** für den Voranschlag 2013 und den Aufgaben-/Finanzplan 2014–2016 durch den Regierungsrat (**Planvariante 3**).

Berichtswesen

14. **Ab Mitte Juni 2012** wird die politische Berichterstattung zum Voranschlag 2013 und zum Aufgaben-/Finanzplan 2014–2016 zuhanden des Grossen Rates erarbeitet. Die Direktionen schliessen ihre diesbezüglichen Arbeiten **am 4. Juli 2012** ab.
15. Die Finanzdirektion fasst die Ergebnisse zusammen, erarbeitet die politischen Kommentare, überprüft ein letztes Mal das Zahlenwerk und legt die Ergebnisse dem Regierungsrat bis **Mitte August 2012** vor.

Materielle und formelle Verabschiedung

16. **Am 15. August 2012** erfolgt die **materielle** und **am 22. August 2012** die **formelle Verabschiedung** des Voranschlags 2013 und des Aufgaben-/Finanzplans 2014–2016 durch den Regierungsrat. Anschliessend ist die öffentliche Kommunikation der Planungsergebnisse vorgesehen.

An die Direktionen und die Staatskanzlei

Für getreuen Protokollauszug

Der Staatsschreiber: **i. V.**

